

Feurige Rennen auf dem Stadtsee mit zwölf Meter langen Booten

Von Sigrid Werner

Der Uckermark-Drachenboot-Cup 2024 ist eröffnet. Auf dem Stadtsee von Templin wetteiferten 13 Teams um die Plätze. Vom Sportclub Neubrandenburg kamen die schnellsten Paddler.

UCKERMARK – Insgesamt 13 Teams, eines mehr als 2023, sind beim ersten Uckermark-Cup-Rennen der Drachenboot-Enthusiasten der Region auf dem Templiner Stadtsee gestartet. Der Kanu-Sportverein Templin (KSVT) war der Ausrichter des ersten von drei Rennen in dieser Cup-Saison. Organisiert vom Drachenbootverein Prenzlau e.V. und dem Team „Uckerdrachen“ wurden Rennen auf zwei Distanzen ausgetragen: in Mixed-Booten mit bis zu 20 Paddlern, davon mindestens sechs Frauen an Bord über die 200 Meter-Distanz und in zwei Verfolgungsrennen über 1000 Meter.

Nach den je drei Ausscheidungswettbewerben für jedes Team wurden die Finalrennen ausgetragen. Am Ende hatten auf der 200-Meter-Distanz die Gäste vom Sportclub Neubrandenburg, die SCN AmazoOnas Turtles, die Nase vorn vor ihrer Jugendmannschaft SCN Jugend und Freunde. Beide blieben als einzige auf den 200 Metern unter 50 Sekunden. Auf Rang drei schafften es im



13 Teams stellten sich den Wettbewerben auf dem Stadtsee.

FOTO: SIGRID WERNER

A-Finale die Tempeldrachen I vom gastgebenden Kanusportverein, gefolgt von den Landkreis-Sprotten, einem Team der Kreisverwaltung.

Im 1000-Meter-Verfolgungsrennen brillierten mit den schnellsten Zeiten knapp über fünf Minuten ebenfalls die beiden Teams vom SCN, gefolgt von den Ruderrekten, die beim Prenzlauer SV (PSV) trainieren, den Tempeldrachen I, dem Kinderstübchen-Boot (PSV), dem Team „Feuer an Bord“ der Sparkasse Uckermark, den Landkreis-Sprotten, der Enertrag-Mannschaft Windstärke 8, den Tempeldrachen II und den Uckerseelö-

wen von den Stadtwerken Prenzlau.

Mit rund 20 Mitgliedern und Helfern sicherte der Drachenbootverein Prenzlau den sportlichen Wettkampf ab; seine Steuerleute hielten die 12,49 Meter langen Boote auf Kurs. Die Organisation habe prima geklappt, sagte Vereinsvorsitzender Mike Förster. Gern könnten es bei den nächsten Cup-Wettbewerben noch ein paar mehr Teams werden. Es mangle wohl etwas an Leuten, die sich quälen wollen, stellte der Prenzlauer Vereinschef fest.

Umso mehr freute es den KSVT, bei dem Cup-Start am

Stadtsee auch ein Team der Stephanus Stiftung vom Templiner Waldhof begrüßen zu dürfen. Menschen mit und ohne Einschränkungen saßen gemeinsam in einem Boot und hatten sichtlich Spaß. Sie hatten sichtlich Spaß. Sie hatten - genau wie die Fortuna-Volleyballer aus Templin - im Vorfeld beim Kanusportverein getübt, was auf sie zukommt. Vereinsmitglied Torsten Tabbert hatte extra für sie vormittags Übungszeiten ermöglicht.

Uwe Lux vom KSVT-Vereinsvorstand war begeistert von der Stimmung auf dem Stadtbadgelände. Das Wetter spielte prima mit. „Ich schätze,

dass neben den Teams und Helfern bestimmt noch 200 Zuschauer das Ufer auf der Stadtbad-Wiese säumten“, sagte er. Einmal mehr habe es sich bezahlt gemacht, für jeden Handschlag engagierte Vereinsmitglieder mit der passenden Profession an Bord zu haben. Die Stephanus-Stiftung habe ihren Teil des Stadtbad-Geländes für das Team-Lager und für das Festzelt zur Verfügung gestellt. Volker Müller-Hagenbeck habe seine Verpflegungsfeuerwehr bereitgestellt. Die vier Männer am Grill arbeiteten genauso ehrenamtlich im Akkord wie die Vereinsmitglieder auf dem

Getränkewagen, den die Firma Sojka bereitgestellt hatte. 50 Kuchen hatten Vereinsmitglieder gebacken. Mitglieder, die beim Zweckverband ZVWU arbeiten, leisteten bereits im Vorfeld freiwillige Arbeitsstunden nach Feierabend, um die Hebeanlage für die Abwasserentsorgung zu installieren, an die künftig alle Abwasseranlagen auf dem Stadtbadgelände angeschlossen werden können, vom Toilettenwagen bis zum Getränketreten. Und auch für Strom- und Trinkwasseranschlüsse war in dem Zusammenhang gesorgt worden, damit bei Großveranstaltungen wie diesen Kaffee gekocht und Mehrwegbecher auch gespült werden können. „Zum Glück haben uns viele Sponsoren unterstützt. Das war top“, so Uwe Lux. Auch lobende Worte von Mitgliedern des Drachenbootvereins, dass alles so gut Hand in Hand ging, freuten den Ausrichter. Das sportliche Event klang mit einem öffentlichen Tanzvergnügen aus.

Am 29. Juni geht es dann in Prenzlau und am 10. August in Schwedt mit den Cup-Rennen weiter. Und die Templiner Kanusportler haben sich vorgenommen, das Drachenboot-Festival in Schwerin auf dem Pfaffenteich vom 23. bis 25. August anzusteuern, wo seit über 25 Jahren Teams aus ganz Deutschland zusammenkommen.

Anzeige

Rezepte

KOCH- UND BACKMAGAZINE DES NORDKURIER

100 % regional sind die Koch- und Back-Magazine, immerhin geben Hobbyköche und -bäcker von Vorpommern bis zur Uckermark ihre Lieblingsrezepte und Koch- bzw. Backempfehlungen preis. Und das Beste: weil die Rezepte von den Nordkurier-Lesern vielfach erprobt sind, haben sie quasi eine Geling-Garantie.



Lust auf Fleisch! 85641 | 2,95 €



So lecker war unsere Kindheit! 85645 | 2,95 €



Ein Topf für alle Fälle 85646 | 2,95 €



Das süße Leben 85648 | 2,95 €



Heimat auf dem Teller 85650 | 2,95 €



Die besten Leserrezepte 85653 | 2,95 €



Kein Sonntag ohne Kuchen! 85658 | 2,95 €



Heiß auf Fleisch 85659 | 2,95 €



Zeit für Eintöpfe 85661 | 2,95 €



Die besten Hackfleisch-Hits unserer Leser 85662 | 2,95 €

JETZT EINFACH BESTELLEN! www.nordkurier.de/rezepte oder Telefon 0395 35 116 166